

19. bis 23. April 2023

STANSER MUSIK TAGE

LIEBE GÄSTE

Die Stanser Musiktage sind zurück! Nach pandemiebedingten Absagen und Reduktionen in den letzten drei Jahren haben wir diesen Frühling wieder viel vor: Projekte und Ideen, die lange gegärt haben, gesellen sich zu liebgewonnenen Traditionen und verwandeln Stans für fünf Tage in eine vibrierende Festival-Landschaft. Herzlich Willkommen an der 27. Ausgabe der Stanser Musiktage!

Auf das Publikum wartet authentisches, eigenständiges und zeitgenössisches Schaffen in Musik und Kultur. Auf 14 Bühnen in und um Stans finden knapp 40 Konzerte statt: es erklingt das musikalische Erbe der afro-peruanischen Tradition neben anatolischer Volksmusik aus der Diaspora. Auf den Bühnen wird sowohl Schweizer Jodel als auch okzitanisches Liedgut gesungen. Die Jazz-Konzerte versprechen Dialoge zwischen verschiedenen Kulturen und alternativer Pop verbindet Leichtigkeit und Experimentierfreude. Ob auf grossen oder kleinen Bühnen wagen sich die Künstler*innen auf neue Pfade sowie an traditionelle Kompositionen, sie improvisieren und erneuern, laden zum Tanz oder Schwelgen.

Ein lebendiges Nachtprogramm und neue Projekte bereichern das Festival und öffnen neue Räume. Mit dem Neubad Luzern bespielen die Stanser Musiktage einen musikalischen Extrazug von Luzern nach Stans und laden so bereits auf der Anreise zum Tanz. Das Improvisationsorchester der Hochschule Luzern erschliesst die brachiale Umgebung eines Flugzeughangars. Der Jodelchor «Echo vom Eierstock» verpasst dem Schweizer Liedgut einen feministischen Anstrich und die Künstlerin Anita Zumbühl prägt das Erscheinungsbild der Stanser Musiktage. Ihre Kunst dient als Grundlage für das Festivalplakat und wird als Beflaggung das Dorf schmücken. Mit diesen und weiteren Bemühungen schaffen die Stanser Musiktage eine Atmosphäre, die Menschen zusammenbringt. Stadt und Land, Jung und Alt, Alteingesessene und Neugekommene treffen ungezwungen aufeinander. Der Dorfplatz mit seiner offenen Zeitlandschaft ist das Zentrum des Volksfestes und bildet gleichsam den Ausgangspunkt für Entdeckungen in die verschiedenen Bars, Bistros, Nachtlokale und Konzertsäle im ganzen Dorf.

Mit Ihnen, liebe Gäste, Helfer*innen, Sponsor*innen und Künstler*innen verwandelt sich Stans in ein Weltstädtchen. In der kleinen Nusschale Stans kommt die Welt zusammen und das Dorf wird für einige Tage laut und farbig.

Wir freuen uns!

TICKETS UND INFOS

Vorverkauf

Unter www.stansermusiktage.ch sowie bei der Vorverkaufsstelle Bücher von Matt Stans (Tellenmattstrasse 1) und bei der Tourist Information im Bahnhof Luzern (Gleis 3). Während der Stanser Musiktage gibt es eine Abendkasse am Infostand auf dem Dorfplatz. Achtung: Bei den Konzertlokalitäten werden keine Tickets verkauft.

Öffnungszeiten Infostand:

Mi - Fr ab 17.30 Uhr

Sa ab 14.30 Uhr



Nachtprogramm

Die Nachtlokalitäten Zivilschutzanlage, Klosterkeller, Kollegium Barwagen und Chäslager sind am Donnerstag, Freitag und Samstag kostenpflichtig. Der Nachbändel kann am Infostand oder vor Ort bei den Lokalitäten gekauft werden. Mit einem Konzertticket ist der Zutritt zu den Nachtlokalitäten am Konzerttag kostenlos. Gegen Vorweisen des Tickets wird am Infostand ein Nachtbändel ausgegeben.

Nachtpass Donnerstag: CHF 10

Nachtpass Freitag: CHF 15

Nachtpass Samstag: CHF 15

Dreitagespass: CHF 30

Rabatt

Für Schüler*innen, Studierende und Lernende gibt es einen Rabatt von CHF 5 auf Konzerttickets (ausgenommen: Stanserhorn und Kinderkonzert). Der Rabatt kann direkt im Vorverkauf angewählt werden. Beim Einlass muss ein gültiger Studierendenausweis vorgezeigt werden. Personen mit KulturLegi erhalten einen Rabatt von 50% auf Konzerttickets (ausgenommen: Stanserhorn). Der Rabattcode kann mit einer Kopie der KulturLegi unter info@stansermusiktage.ch angefordert werden

Zugänglichkeit

Begleitpersonen, für Menschen mit Behinderungen, erhalten eine Freikarte. Bitte nehmen Sie im Voraus telefonisch oder per Mail Kontakt mit uns auf. Es sind nicht alle Lokale barrierefrei zugänglich. Wo immer möglich werden Hilfsmittel oder Alternativen geschaffen, um den Festivalbesuch weitgehend zugänglich zu gestalten. Alle Konzertlokale sind auf der ginto App erfasst. Für die Wege vom Bahnhof Stans zum Theater an der Mürg sowie zum Chäslager ist eine Audiodeskription für sehbehinderte Personen verfügbar. Für Hilfe oder Fragen bezüglich Zugänglichkeit an den Stanser Musiktagen haben wir ein Host-Team auf dem Dorfplatz oder melden Sie sich bitte vorgängig bei uns: info@stansermusiktage.ch oder 041 612 05 88.

ESSEN, TRINKEN, FEIERN

Auf dem Dorfplatz befindet sich das Festivalzentrum mit diversen Essensständen, den beiden SMT-Snackständen und der Freiluft-Buvette. Das Esszelt in der Spittelgasse bietet Platz, um im Warmen und Trockenen gesellig zu Essen und zu Trinken. Im Culinarium Alpinum geniessen Sie eine feine Tavolata mit Zutaten aus den Alpen und kulinarischen Rezepten aus aller Welt. Die Winkelriedbar bietet ein auserlesenes Weinangebot und Apéro-Plättli mit regionalen Spezialitäten. Die Theaterbar wird neu belebt und lohnt sich für einen Abstecher oder Absacker. Und für Bierliebhaber*innen gibt es bei der Länzgi-bühne auserwählte Biere von nah und fern.

Nachtprogramm

Mi 17.30 - 02.00 Uhr | Do - Sa 18.00 - 02.00 Uhr
Klosterkeller
DZB

Mi - Sa 19.00 Uhr - spät
Kollegium Barwagen
BAMMS

Do - Sa 21.30 Uhr - spät
Zivilschutzanlage
Feministisches Kollektiv Nidwalden

Fr - Sa 23.00 - 02.00 Uhr
Chäslager
SMT-Disco

Essen und Bars

Mi - Do 17.30 - 24.00 Uhr | Fr 17.30 Uhr - spät
Sa 14.30 Uhr - spät
Dorfplatz: Buvette und SMT-Snackstände

Mi - Sa 18.00 - 23.00 Uhr
**Dorfplatz: Essstände und Esszelt
Spittelgasse**

Mi - Do 17.30 - 01.00 Uhr | Fr - Sa 17.30 - 02.00 Uhr
Winkelried Weinbar

Mi - Fr 18.00 Uhr - spät | Sa 14.30 Uhr - spät
Theaterbar

Mi - Sa 17.30 - 23.00 Uhr
Culinarium Alpinum
À la carte: 17.30 - 21.00 Uhr | Reservation wird empfohlen
www.culinarium-alpinum.ch/restaurant oder
041 619 1717

Mi 19.30 - 24.00 Uhr | Do 17.30 - 24.00 Uhr
Fr - Sa 19.30 - 02.00 Uhr
Chäslager Bar

Mi - Do 18.00 - 01.00 Uhr | Fr - Sa 18.00 - 02.00 Uhr
Länzgi-bühne Bierbar



ANGEBOTE

Kostenlose Anreise mit dem öffentlichen Verkehr

Das Konzertticket gilt am aufgeführten Datum im ganzen Tarifverbund Passepartout (alle Zonen) und berechtigt zur kostenlosen Hin- und Rückfahrt in der 2. Klasse mit Bahn und Bus. In Ergänzung zum regulären Fahrplan bieten wir Freitag und Samstag kostenlose Nachtfahrten um 02.04 und 03.04 Uhr in Richtung Engelberg, Kriens und Alpnach.

Kostenlose Fahrt aufs Stanserhorn

Vom 19. bis 23. April fahren Sie kostenlos mit der Standseilbahn und der Cabrio-Bahn auf das Stanserhorn. Konzertticket an der Kasse vorweisen www.cabrio.ch

Kostenlose Fahrt auf Maria-Rickenbach

Vom 19. bis 23. April fahren Sie kostenlos nach Maria-Rickenbach. Konzertticket an der Kasse vorweisen. Die Bahn befindet sich in der Revision. Bitte Fahrzeiten prüfen unter www.maria-rickenbach.ch

Kostenloser Eintritt in alle Ausstellungen des Nidwaldner Museums

Vom 19. bis 23. April können alle Häuser des Nidwaldner Museums kostenlos besucht werden. Zu sehen gibt es beispielsweise im Salzmagazin die Ausstellung «Ja, Nein, Weiss nicht. Musterdemokratie Schweiz?».

Konzertticket an der Kasse vorweisen
www.nidwaldner-museum.ch

Rabatt auf SGV-Tageskarten

Vom 19. bis 23. April können Tageskarten mittels Promo-Code auf dem Ticket im Webshop zu einem um 40% reduzierten Preis bezogen werden.

www.lake-lucerne.ch

Dorfführungen

Am 20. April erzählt Klara Niederberger bei der Tour «Merkwürdige Frauenleben in Stans» über das Schaffen und Wirken verschiedener Stansnerinnen. Am 21. April (ent)führt Robert Ettlin in das historische Stans mit bekannten und unbekanntem Örtlichkeiten im Dorfzentrum.

20. & 21. April | 17.30 Uhr | Treffpunkt Kirchentreppe
www.tourismusstans.ch/dorffuehrungen

Stanser Hörgänge

Mit den Stanser Hörgängen kann Stans einmal anders entdeckt werden. Gestartet wird auf dem Dorfplatz, benötigt wird nur ein Smartphone und Kopfhörer. Für das Festival 2023 wurde neu der Hörgang Nr. 7 «Ich gseh eppis wo Dui nid gsehsch... - Stans für Blinde und Sehende» konzipiert und umgesetzt.

Vernissage 19. April | 17.30 Uhr | Dorfplatz
www.wortspielerei.ch/stanserhoergaenge

Galerie Stans

Die Ausstellung «Thomas Heini, Jörg Niederberger» ist während den Stanser Musiktage verlängert geöffnet.

Do - Fr 15.00 - 19.00 Uhr | Sa 13.00 - 19.00 Uhr
So 13.00 - 16.00 Uhr | www.galeriestans.ch

MITTWOCH, 19. APRIL 2023

17.30 | Dorfplatz | Vernissage & Audiowalk

Stanser Hörgänge

Stans aus neuer Perspektive entdecken

18.00 | Kapuzinerkirche | Eröffnungskonzert

Gabriel Nietlisbach Pupato

18.15 & 20.30 | Dorfplatz | kostenloses Konzert

Çiçek Taksi

Neu interpretierte anatolische Volksmusik und vertonte Gedichte aus der Diaspora

18.45 | Winkelriedbar | Kurzlesung

MC Graeff - Stanser Wortmusik

Täglich neue Beobachtungen und Anmerkungen zum Festival

19.00 | Länzgibühne | kostenloses Konzert

FIDELIS BIGBAND & EL RITSCHI

Die Songs des Liedermachers arrangiert für Bigband

19.30 | Chäslager | Klanginstallation

Echo vom Eierstock

Alte Jodellieder in neuem Gewand

20.00 | Kollegium St. Fidelis | Konzert

Insub Meta Orchestra

20.30 | Chäslager | Konzert

Famous October & Bircherix

Chäslager Spezial

21.00 | Theater an der Mürg | Konzert

Susana Baca

21.00 | Kollegium Barwagen | Nachtprogramm

BAMMS

Feinste Musik für Tanzbein und Ohren

21.00 | Klosterkeller | Nachtprogramm

DZB

In der DZB Starzone können sich alle wie Stars fühlen

DONNERSTAG, 20. APRIL 2023

17.30 | Treffpunkt Kirchentreppe | Dorfführung

Merk-würdige Frauenleben in Stans

Erzählungen über das Schaffen und Wirken verschiedener Stanserinnen

17.30 | Bremshaus Ennetbürgen | kostenloses Konzert

Lucerne Improvisers Orchestra

Raumspezifische Klangperformance unter der Leitung von Julian Sartorius und Magda Mayas

18.00 | Chäslager | Vernissage & Klanginstallation

Echo vom Eierstock

Der erste feministische Jodelchor singt alte Jodellieder in neuem Gewand

18.15 & 21.00 | Dorfplatz | kostenloses Konzert

Dom Beech

Indie-Folk Duo aus Nidwalden

18.45 | Winkelriedbar | Kurzlesung

MC Graeff - Stanser Wortmusik

Täglich neue Beobachtungen und Anmerkungen zum Festival

19.00 & 22.00 | Länzgibühne | kostenloses Konzert

The Knocked Out Rhythms

Rockabilly und Blues zum Swingen

19.00 | Klostersaal | Konzert

Nicole Mitchell & Ballaké Sissoko

20.00 | Pfarrkirche | Konzert

Belugueta

20.30 | Chäslager | Konzert

Bänz Oester & The Rainmakers

21.00 | Kollegium St. Fidelis | Konzert

Dino Brandão

21.00 | Theater an der Mürg | Konzert

Erika Stucky

«STUCKY YODELS»

DONNERSTAG, 20. APRIL 2023

21.00 | Kollegium Barwagen | Nachtprogramm

BAMMS

Feinste Musik für Tanzbein und Ohren

21.00 | Klosterkeller | Nachtprogramm

DZB

In der DZB Starzone können sich alle wie Stars fühlen

21.30 | Zivilschutzanlage | Nachtprogramm

Feministisches Kollektiv NW

Buntes, tanzbares Nachtprogramm kreiert von FINTA*s

FREITAG, 21. APRIL 2023

17.30 | Treffpunkt Kirchentreppe | Dorfführung

Historisches Stans

Führung zu bekannten und unbekanntem Örtlichkeiten im Dorfzentrum

18.15 & 20.30 | Dorfplatz | kostenloses Konzert

Æd

Irish Folk mit zeitlosen Melodien und frischen Kompositionen

18.45 | Winkelriedbar | Kurzlesung

MC Graeff - Stanser Wortmusik

Täglich neue Beobachtungen und Anmerkungen zum Festival

19.00 | Unteres Beinhaus | Konzert

Julia Reidy

tba | Gleis 15 Bahnhof Luzern | Instant Dance-Zug

118 Minuten on fire:

Stanser Musiktage Special

Es wird getanzt bis der Zug brennt

19.00 & 22.00 | Länzgibühne | kostenloses Konzert

OY

Futuristischer Soul trifft unkonventionelles Songwriting und Dancehall-Grooves

19.30 | Kapuzinerkirche | Konzert

Circuit des Yeux

19.30 | Stanserhorn | Konzert

Trio Röseligarte

19.30 | Chäslager | Klanginstallation

Echo vom Eierstock

Alte Jodellieder in neuem Gewand

20.30 | Chäslager | Konzert

Arp Frique & Family

21.00 | Kollegium St. Fidelis | Konzert

Boban Marković Orkestar

21.00 | Theater an der Mürg | Konzert

BAN - SURMAN - MANERI

«Transylvanian Folk Songs»

21.00 | Kollegium Barwagen | Nachtprogramm

BAMMS

Feinste Musik für Tanzbein und Ohren

21.00 | Klosterkeller | Nachtprogramm

DZB

In der DZB Starzone können sich alle wie Stars fühlen

21.30 | Zivilschutzanlage | Nachtprogramm

Feministisches Kollektiv NW

Buntes, tanzbares Nachtprogramm kreiert von FINTA*s

22.30 | Unteres Beinhaus | Konzert

Abican

23.00 | Chäslager | Nachtprogramm

SMT-Disco

Musik von hier und da, von heute und gestern

SAMSTAG, 22. APRIL 2023

15.00 | Theater an der Mürz | Kinderkonzert
Zwirbelwind

Ein wildes Konzerterlebnis für die ganze Familie

16.00 | Dorfplatz | Kunstrundgang

**Im Dialog.
Dorfgrundgang mit Anita Zumbühl**

Gespräch zum ästhetischen und kulturellen Wert von Flaggen mit der Festivalkünstlerin

16.15 | Dorfplatz | kostenloses Konzert

Weidliband

Musik-Potpurri einmal rund um den Globus

18.15 & 20.30 | Dorfplatz | kostenloses Konzert

Schäbyschigg

Blasdampfkapelle der neuen Volksmusik

18.45 | Winkelriedbar | Kurzlesung

MC Graeff - Stanser Wortmusik

Täglich neue Beobachtungen und Anmerkungen zum Festival

19.00 | Klostersaal | Konzert

Uneven Same Saxophone Quartet

19.00 | lit.z | Konzert

Ariane Koch & Nadja Zela

«Die Aufdrängung»

19.00 & 22.00 | Länzgibühne | kostenloses Konzert

L'Effet Philémon

Tropical Jazz Punk aus der Westschweiz

19.30 | Chäslager | Klanginstallation

Echo vom Eierstock

Alte Jodellieder in neuem Gewand

20.30 | Chäslager | Konzert

Meral Polat Trio

21.00 | Kollegium St. Fidelis | Konzert
Steiner & Madlaina

21.00 | Theater an der Mürz | Konzert

Božo Vrećo

21.00 | Kollegium Barwagen | Nachtprogramm

BAMMS

Feinste Musik für Tanzbein und Ohren

21.00 | Klosterkeller | Nachtprogramm

DZB

In der DZB Starzone können sich alle wie Stars fühlen

21.30 | Zivilschutzanlage | Nachtprogramm

Feministisches Kollektiv NW

Buntes, tanzbares Nachtprogramm kreiert von FINTA*s

22.30 | Unteres Beinhaus | Konzert

Junge Eko

23.00 | Chäslager | Nachtprogramm

SMT-Disco

Musik von hier und da, von heute und gestern

SONNTAG, 23. APRIL 2023

10.30 | Ermitage Beckenried | Konzert

Helena Hallberg

16.30 | Gnadenkapelle Niederrickenbach | Konzert

Hatis Noit

(FAST) TÄGLICH

Klanginstallation: Echo vom Eierstock

Echo vom Eierstock ist der erste feministische Jodelchor. Ziel ist es, eine Diskussion über die Texte der traditionellen Jodelliteratur auszulösen und neu zu interpretieren. Der erste Auftritt des Chors am Donnerstag im Chäslager wird die Klanginstallation einbetten und abrunden.

Mi ab 19.30 Uhr | Do ab 17.30 Uhr

Fr - Sa ab 19.30 Uhr | Chäslager

Stanser Wortmusik von MC Graeff

Unser Leben auf, vor und hinter den Bühnen ist im Wandel und wenn da Hoffnung ist, dann sollten wir reden müssen und hören wollen, übermütig und nachdenklich, ohne Furcht vor schrägen Tönen, mit Durst und bestem Willen fürs gemeinsame Feiern: Die kleine literarische Start-Ekstase jeden Abend in der Winkelriedbar!

Mi - Sa 18.45 Uhr | Winkelriedbar

Velo macht Strom

Wie viel Energie braucht ein Musikfestival eigentlich? Find es heraus und tritt in die Pedale, um mit deinem Körpereinsatz Strom zu erzeugen. Das Projekt ist Teil der Zusammenarbeit zwischen der Klimagruppe Unterwalden und den Stanser Musiktagen, die seit 2021 besteht und darauf abzielt, das Festival nachhaltiger zu gestalten.

Mi - Sa ab 18.00 Uhr | Dorfplatz

«Ernie» von Petra Scheuber

Ernie, die interaktive infinity Spiegelbox, lädt die Menschen dazu ein sich aus neuer Perspektive zu sehen.

Mi - Sa 17.30 - 23.00 Uhr | Infostand

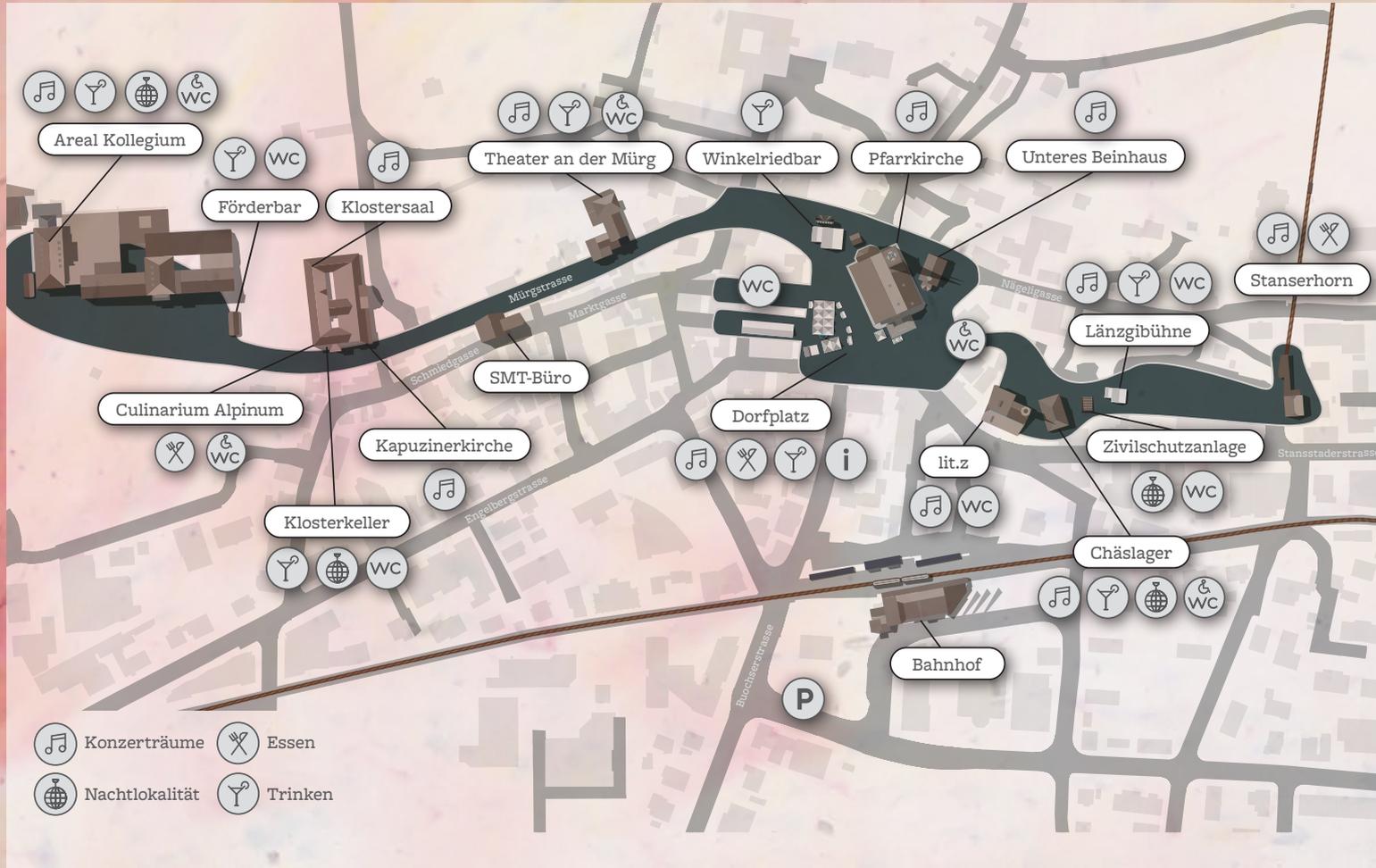
Beflaggung von Anita Zumbühl

Das Plakat wurde von der Künstlerin Anita Zumbühl gestaltet. Während des Festivals wird sie Stans mit neuen Flaggen bestücken. Anita Zumbühl ist in Oberdorf aufgewachsen und ihre künstlerische Auseinandersetzung ist geleitet von Intuition und der Neugier Dinge zu erforschen. Nicht verpassen: Das Museum Nidwalden und die Stanser Musiktage im Dialog. Dorfgrundgang mit der Künstlerin Anita Zumbühl, der Kuratorin Jana Bruggmann und dem Kunstvermittler Cyrill Willi. Im Fokus stehen Flaggen als ästhetische Objekte und kulturelle Symbolträger in Vergangenheit und Gegenwart.

22. April | 16.00 Uhr | Treffpunkt Dorfplatz



SITUATIONSPLAN





GABRIEL NIETLISPACH PUPATO

MITTWOCH, 19. APRIL, 18.00 UHR
KAPUZINERKIRCHE
CHF 40

Drei Instrumentalisten, die Tradition nicht mit Sesshaftigkeit verwechseln: Das Resultat ist eine Schweizer Volksmusik, die von unterwegs klingt und doch zuhause ist. Andreas Gabriel, Jürg Nietlispach und Andi Pupato entwickeln die Schweizer Volksmusik weiter. Allesamt sind sie herausragende Instrumentalisten der Schweizer Musikszene. Sie verstehen es mühelos, traditionelle Jüützli, Zäuerli und alte Tänze mit eigenen Kompositionen zu verbinden. So suchen sie neue Freiheiten, Klänge und Stimmungen, wie sie in der Schweizer Volksmusik ziemlich selten so zu finden sind. An den Stanser Musiktagen 2023 stellen sie ihr Erstlingswerk «Villa Rosa» vor. Komponiert und erprobt in der Villa Rosa im Onsernonetal, erklingen im aktuellen Konzertprogramm Töne, Geräusche und Rhythmen, welche das Publikum in das wilde und fruchtbare Tessiner Tal entführen.



INSUB META ORCHESTRA

MITTWOCH, 19. APRIL, 20.00 UHR
KOLLEGIUM ST. FIDELIS
CHF 35

Wie können 30 Musiker*innen einen gemeinsamen Sound finden? Das Insub Meta Orchestra aus Genf macht es vor. Das Insub Meta Orchestra ist eine Grossformation und besteht aus ungefähr 50 permanenten Mitgliedern, aus denen sich die jeweiligen Konzertbesetzungen mit rund 30 schweizerischen und internationalen Musiker*innen zusammensetzen. Komposition und Improvisation verschmelzen und machen den spezifischen Entwicklungsweg dieses Orchesters aus. Dem Orchester gelingt es eindrücklich, aus den vielen Stimmen ein fließendes Ganzes zu bilden. Im Laufe der Zeit hat sich eine stark kollektive und sehr charakteristische Musizierhaltung entwickelt, in der die individuellen Gesten der einzelnen Instrumente transparent in grossen Klangräumen aufgehen. So können auch subtile Materialien aufscheinen und mit der Stille in Dialog treten.



FAMOUS OCTOBER & BIRCHERIX

«CHÄSLAGER SPEZIAL»

MITTWOCH, 19. APRIL, 20.30 UHR
CHÄSLAGER
CHF 30

Bircherix treffen auf Famous October: Wer das Chäslager-Team und seine Konzerteihen kennt, weiss, dass dies ein weiterer wunderbarer Abend wird. Das Chäslager Spezial «Mittwoch Musik» an den Stanser Musiktagen wird ein Abend, der klassische Genregrenzen auflöst und sie neu vermischt. Musiziert wird mal abwechselnd und dann wieder gemeinsam. Zum einen hören wir Bircherix, ihres Zeichens Gastgeber der Chäslager Stubete. Vier Brüder aus Nidwalden, die Schweizer Volksmusik neu interpretieren, ohne deren Seele zu verlieren. Zum anderen ist das Indie-Folk Duo Famous October auf der Bühne, das Gründerpaar der «Mittwoch Musik». Mit feinen Klängen und wunderschönen Harmonien erzählen Sarah Bowman und Rene Burrell Geschichten aus ihrem Leben, das sich einst auf zwei verschiedenen Kontinenten abgespielt hat.



SUSANA BACA

MITTWOCH, 19. APRIL, 21.00 UHR
THEATER AN DER MÜRG
CHF 45

Mit Susana Baca kommt eine Ikone der afro-peruanischen Musiktraditionen nach Stans. Die 78-jährige Sängerin stellt ihr neues Album «Palabras Urgentes» vor. Mit ihrem ersten Album auf dem Luaka Bop-Label von David Byrne (Talking Heads) gelang Susana Baca 1997 der internationale Durchbruch. Die peruanische Sängerin ist in ihrem Land eine Institution. 2011 war sie kurze Zeit als Kulturministerin in der Regierung Perus tätig. Zentral in ihrer Musik ist die Auseinandersetzung mit dem Erbe der afro-peruanischen Traditionen, die sie auch zusammen mit ihrem Ehemann auf musikethnologischen Reisen durch Peru erforschte. Ihr neues Album wurde vom us-amerikanischen Komponisten Michael League (Snarky Puppy) produziert. Es markiert einen neuen Höhepunkt in der 50-jährigen Karriere der Sängerin und Musikethnologin.



NICOLE MITCHELL & BALLAKÉ SISSOKO

DONNERSTAG, 20. APRIL, 19.00 UHR
KLOSTERSAAL
CHF 35

Kreative Musik über Kulturgrenzen hinweg: Die Flötistin Nicole Mitchell aus Chicago und der Koraspieler Ballaké Sissoko aus Mali schöpfen aus den Tiefen menschlicher Verbundenheit. Wenn sich eine avantgardistische Musikerin wie Nicole Mitchell und ein traditioneller Koraspieler zum musikalischen Dialog treffen, offenbaren sie eine Quelle schöpferischer Kraft, wie sie nur in der Musik aufscheinen kann. Die Klänge wecken unsere Sinne und öffnen unsere Herzen. Ballaké Sissoko ist ein Meister der Kora oder Stegharfe. Heute zählt er zu den besten Koraspielern Westafrikas. Die Flötistin und Komponistin Nicole Mitchell ist mit ihren zahlreichen multidisziplinären Projekten und Engagements eine zentrale Stimme der zeitgenössischen afrikanisch-amerikanischen Kultur. Als innovative Flötistin hat sie dem Instrument im Jazz einen neuen Stellenwert verschafft.



BELUGUETA

DONNERSTAG, 20. APRIL, 20.00 UHR
PFARRKIRCHE
CHF 45

Belugueta (okzitanisch «Der Funke») ist ein Quintett mit drei weiblichen und zwei männlichen Stimmen, das 2017 gegründet wurde. Die Sängerinnen und Sänger greifen im Laufe der Stücke zu Tamburin, Daf, Becken und Triangel. Die Musik, die von der Inbrunst dieser Stimmen getragen wird, erweist sich als sehr frisch und fröhlich. Sie ist erfüllt von unaufhörlichen Wendungen, rhythmischen Spielen, Ostinatos, Bordunen, Stimmkonfigurationen, die sich immer wieder erneuern. Das Quintett ist von der kulturellen Herkunft verschieden zusammengesetzt, singt aber seine Lieder auf okzitanisch, eine historische Sprache aus dem Südwesten Frankreichs. Die musikalische Schönheit der okzitanischen Sprache und die berührende Intensität der fünf Stimmen offenbaren, wie lebendig die Tradition sein kann, wenn sie mit neuen Einflüssen genährt und neu kultiviert wird.



BÄNZ OESTER & THE RAINMAKERS

DONNERSTAG, 20. APRIL, 20.30 UHR
CHÄSLAGER
CHF 30

Eine energiegeladene Musik, die Seelen wärmt und Freude macht: Der Berner Bassist Bänz Oester schlägt mit den Rainmakers eine Brücke zwischen Europa und Afrika. The Rainmakers sind ein Paradebeispiel für den fruchtbaren Austausch zwischen Nord und Süd: Zur Band gehören die zwei südafrikanischen Musiker Afrika Mkhize (Piano) und Ayanda Sikade (Schlagzeug) sowie seit einiger Zeit der spanische Saxophonist Javier Vercher. Am Kontrabass swingt und groovt der Berner Bänz Oester, der die Band 2012 gegründet hat. Das Quartett ist eine typische Live-Band. Aus einfachen Motiven entwickelt es seine Stücke, die intensiv brennen und sich ekstatisch ausdehnen können. The Rainmakers haben neben Eigenkompositionen der Mitspieler auch Adaptionen von Stücken aus der Schweiz, Südafrika und dem Balkan im Repertoire. Ihr Live-Album vom Jazzfestival Willisau 2014 erhielt fantastische Kritiken.



ERIKA STUCKY

«STUCKY YODELS»

DONNERSTAG, 20. APRIL, 21.00 UHR
THEATER AN DER MÜRG
CHF 45

Wenn Erika Stucky jodelt, ist das eine Mischung aus Soul, Blues und alpinem Voodoo. Begleitet wird sie von den famosen Musikern Jon Sass und Oli Hartung. Mit ihrem neuen Programm STUCKY YODELS kehrt Erika Stucky zurück zu ihren Wurzeln: zu den amerikanischen Cowboy Yodels und zu dem Schweizer Jutz und Jodel. Dabei spannt sie das Phänomen des Jodels rund um die Welt: eine spannende Mixtur aus Stucky-Jodel, Swiss-Cowboy-African-Yodels und typischen Stucky-Kompositionen, inklusive Zitate von Janis Joplin, Bob Dylan, The Doors, Johnny Cash und Screaming Jay Hawkins. Mit der von ihr gewohnten Exzentrik präsentiert Stucky sämtliche Spielarten ihrer Wandlungsfähigkeit als Musikerin und Performerin. Sie traumwandelt zu einem Gletschervideo, fläzt sich im roten Wohnzimmersessel und wirft dabei grossartige Schattenrisse auf die Leinwand.



DINO BRANDÃO

DONNERSTAG, 20. APRIL, 21.00 UHR
KOLLEGIUM ST. FIDELIS
CHF 35

Mit Sophie Hunger und Faber hat er das Album «Ich liebe dich» eingespielt. Jetzt ist der Folk-Pop-Multiinstrumentalist Dino Brandão mit eigener Band zu erleben. Der Schweizer mit angolanischen Wurzeln war als Gitarrist mit Sophie Hunger unterwegs und hatte mit Frank Powers eine eigene Band. Richtig bekannt wurde Dino Brandão mit «Ich liebe dich», einem Mundart-Album über die Liebe. Jetzt ist es Zeit, ihn als quicklebendigen Künstler zu entdecken. Mit der EP «Bouncy Castle» macht er einen Neuanfang. «Ich hatte noch nie die Gelegenheit, mir so viel Zeit zu nehmen, um in all das zu tauchen, was ein Lied ausmacht.» Dino Brandão faltet die Weltkarte der Popmusik in wechselnden Proportionen und spielt sich voller Leichtigkeit auf einen anderen Kontinent und zurück.



JULIA REIDY

FREITAG, 21. APRIL, 19.00 UHR
UNTERES BEINHAUS
CHF 25

Mit Gitarren-Fingerpicking und elektronischem Equipment erschafft Julia Reidy ein aussergewöhnliches Klang-Universum. Sie ist eine klassische Do-it-yourself-Musikerin, die sich in langen Prozessen mit den Klangmöglichkeiten von akustischen und elektronischen Instrumenten befasst. Mit präparierten Gitarren und Synthesizern kreiert Julia Reidy ihre abstrakten Soundscapes. Den Gesang verfremdet sie gerne mit Autotune. Ein zeitgenössischer Kontrast zum traditionellen-folkigen Fingerpicking. Julia Reidy ist in Sydney aufgewachsen, wo sie zwei Jahre lang Jazzgitarre studierte. Dann wollte sie einen Unterbruch und zog vor sechs Jahren nach Berlin. Schnell fühlte sie sich wohl in der international geprägten Berliner Szene, wo sie neben ihrer Solo-Tätigkeit auch in unterschiedlichen Bands und Projekten mitmacht.



TRIO RÖSELIGARTE

FREITAG, 21. APRIL, 19.30 UHR
STANSERHORN
CHF 95 (INKL. 3-GÄNGE-MENU)

Ein Trio um die Berner Musik-Troubadourin Christine Lauterburg: Gespielt werden traditionelle Melodien und Instrumente aus der Schweiz. Ein gefühltes Doppeldutzend an Projekten und Bands hatte Christine Lauterburg in den letzten 30 Jahren am Laufen, von denen viele immer noch existieren. Zu ihnen gehört das Trio Röseligarte mit dem Akkordeonisten Walter Blattli und dem Alphornbläser und Jodler Willi Michel. Christine Lauterburg jodelt und spielt Geige, Bratsche und Örgeli. Im aktuellen Programm finden sich neben traditionellen Melodien und Kompositionen von Willi Michel und Instrumentalem aus der Schweiz auch das eine oder andere eigenwillige Arrangement von Christine Lauterburg. Sie sagt dazu: «Eigene Stücke und Lieder schreibend, werde ich im Gesang immer mehr mich selbst.»



CIRCUIT DES YEUX

FREITAG, 21. APRIL, 19.30 UHR
KAPUZINERKIRCHE
CHF 35

Ein Stimmumfang von vier Oktaven und existenzielle Texte: Die Liedkunst der amerikanischen Songwriterin Haley Fohr alias Circuit des Yeux lässt niemanden kalt. Auf ihrem aktuellen Album «-io» verarbeitet die in Chicago lebende Musikerin den Verlust eines nahestehenden Menschen, Liebeskummer und eine Schreibblockade. Ihre eindringlichen Songs werden auf dem Album oft geradezu orchestral angerichtet. Alles drängt auf Katharsis und Erlösung. Auf ihrer Tour ist Circuit des Yeux als Trio unterwegs mit Violine, Schlagzeug, Gitarre und Piano. Davon unberührt bleiben ihre charakteristisch tiefe, eindringliche Bariton-Stimme und ihre aufwühlenden Texte. Musikalisch hören wir eine Mischung aus dramatischem Singer-Songwriter-Folk, psychedelischem Kunst-Pop und Rock Noir.

ARP FRIQUE & FAMILY

FREITAG, 21. APRIL, 20.30 UHR
CHÄSLAGER
CHF 30

Disco, Funk, Jazz inszeniert mit analogem Synthesizersound und dicken Grooves: Arp Frique bringt die Musik und das Publikum zum Tanzen. «The Colorful World of Arp Frique» hiess das super funky Debütalbum des Produzenten und Musikers Niels Nieuborg alias Arp Frique. Sein Feeling für Funk und Groove macht Arp Frique auf seinem aktuellen Album «The Seed» mit Einflüssen aus Disco, Synth Boogie, Funk, karibischen und west- und ostafrikanischen Sounds noch vertiefter deutlich. Der Name «Arp Frique» bezieht sich auf den Sound der Arp-Synthesizer respektive die Liebe zu den alten, analogen Vintage-Maschinen. Für seine aktuelle Musik habe er seinen Bezug zu Synthesizern und Drumcomputern aus einer Dancefloor-Perspektive vertieft, sagt der Künstler. Seine schillernde Musik ist jederzeit tanzbar.

BAN - SURMAN - MANERI

«Transylvanian Folk Songs»

FREITAG, 21. APRIL, 21.00 UHR
THEATER AN DER MÜRG
CHF 45

Drei herausragende Improvisatoren spielen ein Programm mit transsilvanischen Folksongs. «Melancholische Schönheit und eigensinnige Verspieltheit oszillieren in dem betörenden Kammerjazz des Trios, der zu einem magischen Ereignis wird», urteilte Deutschlandfunk über dieses Trio. Wunderbare Melodien werden zum Ausgangspunkt, um sie mit Einflüssen aus Jazz, klassischer Kammermusik und Improvisation in ein musikalisch intimes Erlebnis zu verwandeln. Lucian Ban, John Surman und Mat Maneri haben sich für das Album «Transylvanian Folk Songs» vom ungarischen Komponisten Béla Bartók inspirieren lassen, der seinerseits die Folkmusik der Region Transsilvanien im Zentrum von Rumänien geliebt und erforscht hatte. Die Musik des herausragenden Trios ist Tribut und Transformation zugleich. Mit dabei ist John Surman, der seit den frühen 1970er Jahren zu den Kernfiguren im europäischen Jazz gehört.

BOBAN MARKOVIĆ ORKESTAR

FREITAG, 21. APRIL, 21.00 UHR
KOLLEGIUM ST. FIDELIS
CHF 35

Sie gehören zu den gefeierten Stars des Balkan Brass: Seit Jahrzehnten bereist das Boban Marković Orkestar den Globus. Und schmettert jetzt an den Stanser Musiktagen. Der serbische Trompeter Boban Marković stammt aus einer Roma-Familie mit einer langen Musikantentradition. Am legendären Trompetenfestival in Guča hat er so oft die «Goldene Trompete» gewonnen, dass er dort nur noch «ausser Konkurrenz» spielt. Vom Filmregisseur Emir Kusturica und dem Komponisten Goran Bregović wurde er eingeladen, Musik für den Soundtrack der Filme «Underground» und «Arizona Dream» aufzunehmen. Das Boban Marković Orkestar ist bis heute ein Starensemble des Balkan Brass. Jener Musik, die so wunderbar lebensfreudig und emotional aus der Seele schmettert, dass kaum ein Mensch unberührt bleibt, geschweige denn, an einem Konzert ruhig dasitzen kann, ohne dass es ihn zum Tanzen juckt.

ABICAN

FREITAG, 21. APRIL, 22.30 UHR
UNTERES BEINHAUS
CHF 25

Der Zuger Can Etterlin ist ein musikalischer Tausendsassa, der stets an neuen Soundmöglichkeiten forscht und mit Abican sein experimentierfreudiges Solo-Projekt vorstellt. Abican tänzelt mit Klavier, Synthesizern und Drums geschickt entlang der stilistischen Gewohnheiten und künstlerischen Grenzen, vereint vermeintlich Gegensätzliches zu etwas Eigenem und kreiert dabei experimentell Neues. Can Etterlin begann schon früh mit dem Klavierspiel und studierte an der Hochschule Luzern Jazzpiano. Jahrelang war er Sideman und Bandleader vieler Formationen unterschiedlichster Stile und Grössen. Neuerdings hat er sich auf einige wenige Projekte und sein Soloprojekt Abican beschränkt, um musikalisch noch mehr in die Tiefe tauchen und seinen Ideen und Inspirationen intensiver nachgehen zu können.



ARIANE KOCH & NADJA ZELA

«Die Aufdrängung»

SAMSTAG, 22. APRIL, 19.00 UHR
LIT.Z
CHF 30

Songs treffen auf einen Roman: An diesem Performance-Abend driften die Rockmusikerin Nadja Zela und die Autorin Ariane Koch zwischen Lesung und Konzert. Nadja Zela und Ariane Koch lesen und singen gemeinsam Zelas Songs und Kochs Roman «Die Aufdrängung», mit Hilfe von Mikrofonen, Gitarren, einem E-Piano, Diktiergerät und Harmonium. Ariane Koch lebt in Basel und schreibt Theater-, Performance und Prosatexte. Ihr Debütroman «Die Aufdrängung» wurde mit einem der Schweizer Literaturpreise 2022 ausgezeichnet. Die Zürcher Singer-Songwriterin Nadja Zela gehört zu den wichtigen Frauenstimmen in der Schweizer Independent-Rock-Szene. Sie war Mitbegründerin der Frauenband Rosebud und arbeitete mit Fingerpoke oder Los Dos. Musikalisch ist die Sängerin, Gitarristin und Texterin geprägt von der erdigen Sinnlichkeit von Blues, Folk und Rock.



UNEVEN SAME SAXOPHONE QUARTET

SAMSTAG, 22. APRIL, 19.00 UHR
KLOSTERSAAL
CHF 35

Musik für vier Saxophone, das klingt herausfordernd. Der Luzerner Komponist Thomas K. J. Mejer kennt die Materie und macht ein Klangfest daraus. Komplexe Strukturen und unerhörte Klangfarben zeichnen die Musik von Uneven Same aus. Sie wurde vom Luzerner Komponisten Thomas K.J. Mejer geschrieben, interpretiert wird sie von einer jungen Formation mit vier Saxophonistinnen. Schnörkellos spielen sie sich durch unterschiedlichste Klangfarben in schrillen und stillen Klangwelten. Die vier Saxophonistinnen etablierten sich bereits als Interpretinnen in der jungen Schweizer Szene der Neuen Musik und Improvisation. Für Thomas K. J. Mejer ist Uneven Same mit fünf Kompositionen eine Art Zwischenbilanz: Sie gehören zu einem Zyklus von Saxophonquartetten, an denen er seit 1991 arbeitet. Bis zum Lebensende hofft Mejer, den Zyklus von 15 Quartetten abschliessen zu können.



MERAL POLAT TRIO

SAMSTAG, 22. APRIL, 20.30 UHR
CHÄSLAGER
CHF 30

Erdiger Blues und Folk mit kurdischer Seele: Die Sängerin Meral Polat hat sich von der Poesie ihres Vaters zu einem faszinierenden Liederprogramm inspirieren lassen. Traurigkeit und Sehnsucht, aber auch Liebe, Freiheit und Inspiration klingen in den Songs, die dieses Trio um die Sängerin Meral Polat interpretiert. Meral Polat ist kurdisch-türkischer Abstammung und wurde 1982 in Amsterdam geboren. Sie wird begleitet vom Gitarristen und Keyboarder Chris Doyle und vom Schlagzeuger Frank Rosaly. Getragen von eigenen Texten und dem poetischen Erbe ihres Vaters Ali Ihsan Polat begibt sich Meral Polat auf eine befreiende Suche. Sanft wiegende und stampfende Grooves mischen sich mit den mäandrenden Verzierungen der traditionell gefärbten kurdischen Melodien. Es fühlt sich an, als ob die westlichen Instrumente und die Melismen der türkischen und kurdischen Musik wie füreinander gemacht wären.



BOŽO VREĆO

SAMSTAG, 22. APRIL, 21.00 UHR
THEATER AN DER MÜRG
CHF 45

Der queere Musiker Božo Vrećo ist ein Meister alter Liebeslied-Traditionen. Der Künstler «mit engelsgleicher Stimme, der die Seelen heilt und die Herzen öffnet» (New York Times), erneuert die Tradition der Sevdahs: Das sind die traurigen und oft bitteren Liebeslieder aus Bosnien und Herzegowina über verlorene oder unmögliche Liebe. Ähnlich wie der Fado in Portugal oder der alte Blues graben sie tief in der Schwermut der Gefühle. Mit seinem enormen Stimmumfang intoniert Božo Vrećo die alten Lieder mit ihren herzzerreissenden Texten. Der 37-jährige Sänger fühlt sich als Mann und Frau, und diese Dualität ist in allen Segmenten seines Schaffens zu spüren. «Ich bin ein Mann und eine Frau im selben Körper, ein Tenor und ein Sopran.» Auch in einem Umfeld der Trennungen, wie es Bosnien und Herzegowina oft betont wird, ist Vrećo ausserhalb gängig-nationaler Schemen zuhause.



STEINER & MADLAINA

SAMSTAG, 22. APRIL, 21.00 UHR
KOLLEGIUM ST. FIDELIS
CHF 35

Das Zürcher Duo Steiner & Madlaina bringt in Stans ihr neuestes Album mit grandioser Band auf die Bühne. Mit ihren Liedern, die so einfühlsam wie selbstironisch Beziehungen und gesellschaftliche Themen verhandeln, haben sie sich schnell eine grosse Fangemeinde erschlossen. Ihr brandneues Album «Risiko» (VÖ: 14.04.2023) kommt gerade rechtzeitig, um in Stans gefeiert zu werden. «Die Aufnahmen zählen zu den besten Zeiten, die wir als Band erlebt haben», halten die beiden Musikerinnen fest. Nora Steiner und Madlaina Pollina lernten sich in der Schule kennen. Madlaina Pollina hat die Musik im Blut: Ihr Vater ist der Cantautore Pippo Pollina und ihr Bruder ist als Faber bekannt. Seit 2015 gehören die Beiden zu den Lieblingen der alternativen Schweizer Popzene. Als Texterinnen sind sie beide Freundinnen des klaren Wortes, ihre Songzeilen sind präzise im Aufbau und die Sätze frei von Hype-Sprech.



JUNGE EKO

SAMSTAG, 22. APRIL, 22.30 UHR
UNTERES BEINHAUS
CHF 25

Mit Kush K gehört Catia Lanfranchi zur Hip-Liga der Schweizer Independent Bands. Die angesagte Zürcher Band begeisterte mit ihrem Debütalbum Loto-phagi (2020) Freund*innen exquisiter Musik. Als Junge Eko ist Lanfranchi nun mit experimentellen Soundscapes als Solistin unterwegs. In raren Momenten trat die Musikerin bereits unter dem Namen Eko Nori als Solo-Künstlerin auf. Jetzt ist daraus Junge Eko geworden: Ein Soloprojekt mit Orgel, Gesang und elektronischen Sphären. Das Debütalbum erschien im Herbst 2022 bei Blau-Blau Records. Lanfranchi hat an der HDK Bern Gesang und Komposition studiert. Sie beteiligte sich an zahlreichen Kunstprojekten, bevor sie mit Kush K, Eko Nori und Junge Eko ihre eigenen Ideen umzusetzen begann. Eko ist unter anderem die Marke ihrer analogen Orgel. Sie klingt manchmal wie eine Hammond und manchmal wie ein Gesang von einem anderen Stern.



HELENA HALLBERG

SONNTAG, 23. APRIL, 10.30 UHR
ERMITAGE BECKENRIED
CHF 35

Sie ist auf dem Weg, international bekannt zu werden: Die schwedisch-schweizerische Sängerin Helena Hallberg hat eine glasklare Stimme und spielt Dulcimer. Sie arbeitet vorzugsweise in ihrer Wahlheimat New York. Nach zwei EPs bringt sie dieses Jahr ihr Debütalbum heraus. Inspiriert von Bands und Musikerinnen wie ABBA, Joni Mitchell und Fleetwood Mac verwebt sie Klänge aus den 1970er Jahren mit Produktionselementen der aktuellen Popmusik. Die Singer-Songwriterin weiss auch mit ihren Texten zu überzeugen, die Themen wie psychische Gesundheit, Multikulturalität oder Frauenrechte ansprechen. Nach einem Studium an der Manhattan School of Music in New York entdeckte sie ihre Liebe zur us-amerikanischen Folkmusik. Seitdem ist sie oft mit ihrer Dulcimer unterwegs: Ein traditionelles, zitherähnliches Instrument, dem sie mit ihren Songs und musikalischen Ideen eine neue Plattform gibt.



HATIS NOIT

SONNTAG, 23. APRIL, 16.30 UHR
GNADENKAPPELNIEDERRICKENBACH
CHF 50

Allein mit ihrer Stimme dringt die Japanerin Hatis Noit in die Ursprünglichkeit einer Musik, die über Zeiten und Kulturen hinwegschwingt. Ähnlich wie die bulgarischen Frauenstimmen («Le Mystère des Voix Bulgares») wirft einem die Musik von Hatis Noit in eine schon fast vergessene musikalische Dimension. Mal klingt sie wie eine entrückte Opersängerin, mal wie eine singende Nomadin, die mit ihrer Umgebung verschmilzt. Tiefste Verbundenheit mit der Natur, mit dem Universum: Das ist der Kern ihrer Musik. «Ich fange meine Gefühle und Sinne ein, bevor sie zu Worten werden, und drücke sie in Klängen aus. Das ist es, was ich erreichen will», sagte die Künstlerin, die in London lebt und unter anderem mit The Bug arbeitete. Auf ihrem aktuellen Album «Aura» (2022) schichtet sie ihre Stimme mit Loopeffekten zu orchestralen Gebilden oder unterlegt sie mit field recordings.

HERZLICHEN DANK

HAUPTPARTNER



KONZERTSPONSOREN



... UND VIELE WEITERE KOOPERATIONSPARTNER AUS DER REGION!

LOCATIONPARTNER



ÖFFENTLICHE HAND & STIFTUNGEN



Kulturförderung der Kantone und Gemeinden von Luzern, Obwalden, Schwyz, Zug, Uri, Buochs, Oberdorf, Hergiswil, Stansstad, Emmetten, Engelberg, Beckenried, Ennetmoos und Ennetbürgen; Pro Helvetia, Landis & Gyr Stiftung, Markant Stiftung, Rosmarie Aebi Stiftung, Beyond Foundation, Walter Haefner Stiftung, Stiftung Phono-produzierende, Arthur Waser Foundation, Albert Koechlin Stiftung, Johnson Stiftung sowie weitere Stiftungen und Gönner.